



BURGEN IN DER RHÖN

26. - 28. August 2005

Exkursionsbericht von Matthias Helzel (Exkursionsleiter)

Freitag - 26.08.2005

Prelude

(Erster Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

(Burg Brennhausen), Burg Rotenhan, Burg Lichtenstein, Burg Bramberg, Burg Altenstein, Burg Dippach, Schloss Birkenfeld, Burg Kleinbardorf, Kirchenburg Kleinbardorf, Wasserburg Irmelshausen, Burghaus Hächheim, Kirchenburgen in Heustreu

Fast pünktlich trafen sich die ersten acht Teilnehmer an den Resten der ehem. **Burg Rotenhan** in der Nähe von Ebern. Nach kurzer Begrüßung ging es zur Besichtigung der fast komplett in den Felsen gehauenen Anlage. Trittsicherheit war gefragt, um die einzelnen Felsen mit ihren vermoosten Treppen zu erklimmen, die einst die Burggebäude trugen.



Burg Brennhausen

jedoch war es möglich die Nordburg ausführlichst zu begehen. Eine sehr beeindruckende Anlage erwartete uns, die unter der fachkundigen Hand von Herrn Dr. Zeune vorbildlich erforscht und gesichert wurde. Nach dieser ausführlichen Besichtigung, die durch die zahlreichen Infotafeln vortrefflich bereichert wurde, ging es in den Burggasthof zum Mittagessen.

Das nächste Ziel war die **Doppelburg Lichtenstein**. Die private Südburg konnte leider nur von außen besichtigt werden,

Der „unerschrockenere“ Teil der Gruppe wagte sich ohne Mittagspause zur **Burgruine Bramberg** und stieß auf Ruine Altenstein wieder auf die Mittagspausler.

Bei herrlichem Sonnenschein, ging es dann gemeinsam zur Besichtigung der **Ruine Altenstein**. Auch hier konnten wir uns von der beeindruckenden Leistung von Dr. Zeune überzeugen. Das mächtige Doppelturmtor faszinierte hier die Teilnehmer genauso wie die bizarr aufragenden Mauerteile der ehem. Burgkirche. Das leider verschlossene gewaltige Tonnengewölbe, konnte nur anhand der Infotafeln errahnt werden.



Burg Lichtenstein

Unsere nächste Ziel lag etwas nördlicher, an den letzten Ausläufern der Haßberge. Die ehem. **Weierhausburg Dippach** erwartete. Sehr romantisch an einem Weiher gelegen, besuchten wir dieses düstere Mauergeviert mit seinem Torturm. Zu unserer Bedauern ist der Torturm eher eine „Abstellkammer“ und kann so nicht mehr benutzt werden, weshalb man nur durch eine Nebenpforte in das Innere gelangen kann.

Als nächstes wurde vom Exkursionsleiter M. Helzel ein **SCHLOSS** ausgesucht - **Birkenfeld** - was teilweise auf burgenfreundliche Empörung stieß. Nach diesem kurzen Fotostopp ging es zur kleinen wunderschönen **Wasserburg Kleinbardorf**. Es folgte einer der zahlreichen Kirchenburgen, zunächst die in **Serrfeld**.



Burg Altenstein

Über Bad Königshofen ging es zur mächtigen **Wasserburg Irmelshausen** der Freiherren von Bibra, die, wie die bereits in der Früh von einigen Burgentourteilnehmern besuchte **Wasserburg Brennhausen**, immer noch diesem Geschlecht gehört.

Über das kleine **Burghaus Höchheim** ging es weiter in Richtung Bad Neustadt/Saale. Den Abschluss an diesem Tag bildeten die **Kirchenburgen in Heustreu**, die Ortskirche mit ihren noch erhaltenen Wehrtürmen und die ehem. Kirchenburg auf dem Michaelsberg.

Es ging anschließend in das „Waldhotel Vogel“ in Bad Neustadt, wo für dieses Wochenende unser Quartier lag. Zum Abendessen gesellten sich dann noch fünf weitere Teilnehmer.

Samstag - 27.08.2005

Burgen in der fränkischen Rhön (Zweiter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Burg Salzburg, Schloss Unsleben, (Kirchenburg Unsleben), (Kirchenburg Mittelstreu), (Kirchenburg Oberstreu), (Stadtmauer Mellrichstadt), Kirchenburg Ostheim v.d. Rhön, Burg Hutsberg, Kirchenburgruine Mauerschädel, Burg Lichtenberg

Pünktlich zur Abfahrt waren nahezu alle Teilnehmer am „Waldhotel Vogel“ versammelt und es ging hinauf zur bereits sichtbaren Salzburg. Die restlichen Exkursionsteilnehmer fanden wir vor der **Salzburg**, wo die Gruppe bereits von der Burgführerin Frau Sandner erwartet wurde. Frau Sandner musste für den verhinderten Dr. Zeune einspringen, was sie aber mit Bravour bestand.



Schloss Unsleben

Natürlich mussten wir uns für die Salzburg einiges an Zeit nehmen, was zu einer kleinen Verspätung auf **Schloss Uns-**

leben führt. Doch wer die Salzburg einmal Besucht hat, weiß, daß es sich hier eher um Burgen in einer Burg handelt und jede einzelne

mit beeindruckenden Details aufwartet. Da wir aber nicht wirklich jedes Detail in Augenschein nehmen konnten, wird uns nichts anderes übrig bleiben als nochmals die Salzburg zu besuchen.



Gruppenfoto der Exkursionsteilnehmer in der Kirchenburg Ostheim v.d. Rhön (Franken)

Die verschachtelte Bilderbuch-**Wasserburg Unsleben** war unser nächstes Ziel, wo uns der Hausherr Graf Waldburg erwartete und uns sehr fachkundig führte. Nach einem Rundgang im Innern des Hauses und auf der Grabenkronen war es Zeit sich zu verabschieden und über Mellrichstadt nach Ostheim vor der Rhön zu fahren. Als erstes wurde die Gaststätte zur Mittagsverpflegung aufgesucht, während der andere nichthungrige Teil noch die ein und andere Kirchenburg sich einverleibte: **Kirchenburg Unsleben, Kirchenburg Mittelstreu, Kirchenburg Oberstreu, Stadtmauer Mellrichstadt.**

Fast pünktlich um 14:00 Uhr konnte die ausführlichste Führung der Exkursion beginnen, die Führung in der **Kirchenburg Ostheim**. Über fast jeden Stein und jede Begebenheit wurden wir aufgeklärt und so konnten wir erst mit großer Verspätung zu unserem nächsten Ziel der **Ruine Hutsberg** aufbrechen.

Nachdem verschiedene Karten die Lage der Ruine anders nannten und auch dem Exkursionsleiter nicht volles Vertrauen geschenkt wurde, ging es nur schleppend den Hutsberg hinauf wo uns auf dem höchsten Punkt die noch beachtliche Ruine erwartete.



Burgruine Hutsberg

Da es nun bergab schneller ging und uns ein Feldweg nicht abschreckte konnten wir noch die **Kirchenburgruine Mauerschädel** aufsuchen, eher wir uns zur **Lichtenburg** über Ostheim aufmachten.

Das letzte Ziel diese Exkursionstages, war die **Lichtenburg**. Bereits bei einsetzender Dunkelheit wurde die große Ruine erreicht, noch schnell abgelichtet und anschließend im Burgrestaurant zu Abend gegessen.

Später am Abend, zurück im Hotel, hielt man noch den sehr verkürzten, jedoch obligatorischen Burgenliteratur-Abend ab.

Sonntag - 28.08.2005

Burgen in der thüringischen Rhön (Dritter Exkursionstag)

Besichtigte Anlagen:

Schloss Roßrieth, Burg Bibra, Burg Henneberg, (Schloss Fasanerie), (Festung Untermaßfeld), (Kirchenburg Belrieth), (Kirchenburg Einhausen), (Kirchenburg Rohr), (Kirchenburg Vachdorf), Johanniterburg Kühndorf, (Kirchenburg Walldorf)

Am letzten Tag der Rhön-Exkursion ging es zunächst direkt an die bayrisch-thüringische Grenze zum **Wasserschloss Roßrieth**. Zufällig traf man die Eigentümerin und nach höflichen Fragen, stand einer Innenbesichtigung, des nur im Äußeren sanierten Schlosses nichts im Wege.



Burg Bibra

Das nächste Objekt lag jenseits der Grenze, **Burg Bibra**. Auch die namengebende Burg der Herren von Bibra ist seit einiger Zeit wieder im Besitz des Geschlechtes, gepflegt und meist nur von außen zu besichtigen wie bei unserem Besuch.

Natürlich waren wir wieder in Verspätung, was zur Folge hatte, dass wir die Schlösser Schwickershausen und Rentwertshausen ausfallen mussten und wir gleich die Ruinen auf dem **Henneberg** in Angriff nahmen. Da Scherzbolde

die Schilder zum Aufstieg umgelegt hatten ging es über ein Privatgelände an höflichen Burganwohnern und verdutzten Picknickern vorbei über steile Wiesenhänge hinauf zur Henneburg.



Burg Henneberg

Oben auf der Burgruine wurde bereits gegrillt, leider nicht für uns, weshalb wir uns auch nach der Turmbesteigung auf den Weg zurück zu den Autos machten. Diesmal jedoch auf dem richtigen Weg.

Hier trennte sich die Gruppe wieder in Mittagesser und nicht Mittagesser. Die nicht Mittagesser „kamen“ in den Knast nach Untermaßfeld (**Festung Untermaßfeld**) und die Mittagesser durften sich erlesener Speisen im Schlossrestaurant Fasanerie erfreuen. Nach kurzer Schlossführung, quasi als Nachtisch, verabschiedete sich ein Teil der Gruppe, während der andere zur **Johanniterburg Kühndorf** aufbrach. Hier traf man sich auch wieder mit den „Knastbrüdern“, welche in der Zwischenzeit die **Kirchenburgen Belrieth, Einhausen, Rohr und Vachdorf** besichtigt hatten. Alles lohnenswerte Besichtigungsobjekte abseits der großen Burgen.

Bereits von Familie von Eichborn erwartet ging es zu einer mehrstündigen Erkundung durch die Johanniterburg. Teilweise kopfschüttelnd



Johanniterburg Kühndorf

lauschten die Teilnehmer den Worten von Herrn von Eichborn. Nach dieser ausführlichen Führung ließen wir die gelungene Rhön-Burgenwelt-Exkursion im schattigen Burghof zu Kühndorf zu Ende gehen.

Ein Teil der Exkursionsteilnehmer besichtigte im Anschluß noch die **Kirchenburg Walldorf**, welche zu den schönsten und größten ihrer Art in Thüringen gehört und deren Besichtigung sich auf jeden Fall lohnt.